

Jahresrechnung 2021



Bernerland | Bank

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Wichtigste Zahlen auf einen Blick	3
Lagebericht	4
Bilanz per 31.12.2021	6
Erfolgsrechnung 2021	7
Gewinnverwendung	8
Eigenkapitalnachweis 2021	8
1 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	9
2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	10
3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, zu anderen Marktrisiken und Kreditrisiken	14
4 Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	15
5 Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte	16
6 Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting	16
7 Erläuterungen zu wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	17
8 Informationen zur Bilanz	17
9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	23
10 Informationen zur Erfolgsrechnung	23
Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität	25
Corporate Governance	26
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	27

Wichtigste Zahlen auf einen Blick

in CHF 1'000 (Ausnahmen sind angegeben)

	2021	2020	2019
Erfolgsrechnung			
Geschäftsertrag	22'331	22'387	23'554
Geschäftsaufwand	14'312	13'924	14'392
Geschäftserfolg	6'129	6'405	6'869
Jahresgewinn	4'050	3'940	4'172

Kundengeschäft/Bilanz			
Kundenausleihungen	1'391'425	1'357'743	1'341'504
Kundengelder	1'245'364	1'226'978	1'179'667
Wert der Vermögensverwaltungs- und der Kundendepots	308'965	250'268	232'042
Total Kundengeschäft	2'945'754	2'834'989	2'753'213
Bilanzsumme	1'697'941	1'676'295	1'582'599

Personal/Standorte			
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	60,1	59,0	58,8
Lernende (Anzahl)	10	10	8
Filialen mit gesamter Dienstleistungspalette (Anzahl)	9	9	10
Geschäftsstellen mit eingeschränkter Dienstleistungspalette (Anzahl)	0	0	1
Geldausgabeautomaten (Anzahl)	17	17	16

Eigenkapital			
Eigenkapital nach Gewinnverwendung	1'145'565	142'254	139'206
Anrechenbare Eigenmittel	150'398	147'407	144'610
Erforderliche Eigenmittel ²	137'289	135'470	128'069

Kennzahlen			
Bruttozinsspanne (Zinserfolg/Ø Bilanzsumme)	1,03 %	1,11 %	1,17 %
Kundendeckungsgrad (Kundengelder/-ausleihungen)	89,50 %	90,37 %	87,94 %
Leverage Ratio ²	8,44 %	8,38 %	8,69 %

Aktie Bernerland Bank AG			
Jahresendkurs (CHF)	475.00	475.00	495.00
Dividende je Namenaktie (CHF)	10.50	10.50	10.50
Dividendenrendite (Dividende/Jahresendkurs)	2,21 %	2,21 %	2,12 %

¹ Gemäss Antrag zuhanden der Generalversammlung.

² Restatement der Vorjahre infolge Teilnahme am Kleinbankenregime ab 2020.

Lagebericht

Geschäftsverlauf im Berichtsjahr und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Für das Geschäftsjahr 2021 können wir ein erfreuliches Ergebnis präsentieren. Die Corona-Pandemie beeinflusste auch in diesem Jahr das Geschehen. Unsere Dienstleistungen waren gefragt, wir konnten die Geschäfte mit unseren Kundinnen und Kunden ausbauen. Die Bilanzsumme nahm um +1,3% auf CHF 1,70 Mia. zu, der Jahresgewinn beträgt CHF 4,1 Mio.

Ausleihungen

Die Nachfrage nach Wohneigentum zeigte sich ungebremst hoch bei weiter steigenden Immobilienpreisen und anhaltend tiefen Zinsen. Im lebhaften Marktgeschehen gelang es uns, die Hypothekarforderungen um CHF +29,8 Mio. auszuweiten. Dabei achteten wir beständig auf die nachhaltig gesunde Qualität des Kreditportefeuilles. Die Forderungen gegenüber Kunden nahmen um CHF +3,9 Mio. zu. Die darin enthaltenen Covid-19-Kredite wurden im Umfang von CHF 7,0 Mio. beansprucht (-5,4%). Insgesamt betragen die Kundenausleihungen CHF 1,39 Mia. (+2,5%).

Kundenvermögen und Pfandbriefdarlehen

Die Kundengelder (Kundeneinlagen und Kassenobligationen) nahmen um +1,5% auf CHF 1,25 Mia. zu. Im andauernden Negativzinsumfeld gelten bei der Annahme von Kundengeldern Restriktionen. Hohe Liquiditätsbestände belasten wir mit Guthabengebühren. Die Kundengelder decken die Kundenausleihungen mit 89,5% (Vorjahr 90,4%). Die Pfandbriefdarlehen ergänzen die Refinanzierung unverändert mit CHF 276,0 Mio. Der Wert der Kundendepots beträgt insgesamt CHF 309,0 Mio. (+23,5%). Sehr erfolgreich hat sich dabei der Bestand an Vermögensverwaltungsmandaten mit +33,2% auf CHF 131,8 Mio. entwickelt; die Anzahl Mandate konnten wir um +67 auf 233 steigern.

Liquidität

Die flüssigen Mittel und die Forderungen gegenüber Banken haben um -7,4% auf CHF 219,7 Mio. abgenommen. Die Vorschriften zur Liquiditätshaltung haben wir stets deutlich übertroffen.

Finanzanlagen/Beteiligungen/Sachanlagen

Die Finanzanlagen nahmen im Rahmen der Bewirtschaftung um +12,7% auf CHF 57,5 Mio. zu. Die Beteiligungen sind unverändert mit CHF 5,9 Mio. bewertet. Die Sachanlagen haben nach Abschreibungen einen Wert von CHF 22,0 Mio. (-4,6%). Die immateriellen Werte von CHF 0,7 Mio. enthalten aktivierte Investitionen in die Weiterentwicklung der IT; im Jahr 2021 haben wir die Online-Hypothek lanciert.

Eigene Mittel

Mit Einberechnung der beantragten Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital CHF 145,6 Mio. (+2,3%). Wir nehmen unverändert am Kleinbankenregime teil, das die eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA kleinen, besonders liquiden und gut kapitalisierten Banken bietet. Die Eigenmittelanforderungen sind damit erhöht. Mit einer Leverage-Ratio (Verhältnis des Kernkapitals zum Gesamtengagement) von 8,44% (Vorjahr 8,38%) übertreffen wir die Vorgaben.

Zinsengeschäft

Der Trend des abnehmenden Bruttoerfolgs aus dem Zinsengeschäft hat sich mit -3,7% auf CHF 17,4 Mio. fortgesetzt. Die Bruttozinsspanne beträgt noch 1,03% (Vorjahr 1,11%). Hauptgründe dafür sind fällige Festhypotheken, die zu tieferen Zinssätzen verlängert wurden, sowie der umkämpfte Finanzierungsmarkt. Die hohe Qualität des Kreditportefeuilles ermöglichte die Auflösung von Wertberichtigungen von CHF 0,08 Mio. unter Einhaltung der dafür geltenden Bestimmungen. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft liegt mit CHF 17,5 Mio. (-3,3%) erneut unter dem Vorjahreswert.

Kommissions- und Handelsgeschäft/ übriger ordentlicher Erfolg

Zum Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft von CHF 3,1 Mio. (+12,2%) trägt insbesondere das Vermögensverwaltungsgeschäft bei. Die positive Kursentwicklung an den Finanzmärkten liess den Erfolg aus dem Handelsgeschäft auf CHF 0,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.) ansteigen. Die Veränderung des übrigen ordentlichen Erfolgs um +6,5% auf CHF 1,4 Mio. stammt aus einem Gewinn einer veräusserten Liegenschaft sowie der Dividende der im Jahr 2020 aufgestockten Beteiligung an der Pfandbriefbank.

Geschäftsaufwand

Der Personalaufwand beläuft sich auf CHF 8,0 Mio. (+2,1%). Im Vorjahr war er vor allem durch einen Einmaleffekt tiefer. Der Sachaufwand von CHF 6,4 Mio. ist um +3,7% gestiegen. Dazu haben höhere IT-Betriebskosten und wieder aufgenommene Aktivitäten geführt, die im vorangegangenen Pandemiejahr ausgefallen sind. Zusammengefasst resultiert ein Geschäftsaufwand von CHF 14,3 Mio. (+2,8%).

Übriger Aufwand/ausserordentlicher Erfolg/Steuern

Der Abschreibungsaufwand fällt mit CHF 1,9 Mio. um -8,3% geringer aus. Wir haben die gemäss Bewertungsgrundsätzen möglichen Abschreibungen vorgenommen. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken haben wir mit CHF 1,4 Mio. gestärkt (Vorjahr 1,2 Mio.). Für latente Ertragssteuern, die bei einer allfälligen Verwendung anfallen werden, haben wir Steuerrückstellungen von CHF 0,4 Mio. gebildet. Der tiefere Steueraufwand von CHF 0,6 Mio. (Vorjahr CHF 1,3 Mio.) resultiert aus einem rückwirkend akzeptierten Beteiligungsabzug seit 2018.

Gewinnverwendung

Der Bilanzgewinn beträgt CHF 4,1 Mio. (+2,8%). Der Verwaltungsrat beantragt eine unveränderte Dividendenausschüttung von 21,0% und eine Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve von CHF 2,1 Mio.

Personal

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 60,1 (Vorjahr 60,5). Per Ende 2021 waren teilzeitbereinigt 60,6 Mitarbeitende (entsprechend 74 Stellen mit unterschiedlichem Beschäftigungsgrad) für uns tätig. Aktuell bilden wir zehn Lernende aus. Wir wollen fachlich exzellente Personen beschäftigen, die zu uns, zu unserer Kultur und zu unseren Kundinnen und Kunden passen. Dafür investieren wir gezielt in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Verschiedene Ausbildungs- und Entwicklungsprogramme begleiten beispielsweise Junior-Kundenberatende auf ihrem Weg zu Kundenberatenden und zu Expertinnen und Experten mit umfassender Praxis. Allen Mitarbeitenden steht eine Entwicklungsplanung offen.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung haben wir in den Erläuterungen zum Risikomanagement auf Seite 14 umschrieben.

Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

Das Volumen im Kundengeschäft stellt den wesentlichsten Bestandteil unserer Auftragslage dar. Die Kundengelder betragen per 31. Dezember 2021 CHF 1,25 Mia. (Vorjahr CHF 1,23 Mia.), die Kundenausleihungen CHF 1,39 Mia. (Vorjahr CHF 1,36 Mia.). Unsere Bruttozinsspanne lag bei 1,03% (Vorjahr 1,11%). Dazu kommen Kundendepotvermögen und Vermögensverwaltungsanlagen im Umfang von CHF 309,0 Mio. (Vorjahr CHF 250,3 Mio.).

Innovation (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

Wir überprüfen unsere Produkt- und Dienstleistungspalette laufend und richten sie auf die sich verändernden Kundenbedürfnisse aus. Dabei berücksichtigen wir ebenfalls Aspekte wie den technologischen Fortschritt, die Wirtschaftlichkeit, regulatorische Anforderungen und strategische Überlegungen.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Das Jahr 2021 war noch immer geprägt von der Corona-Pandemie. Die organisatorischen Anpassungen zur Einhaltung der von Bund und Kanton erlassenen Schutzmassnahmen haben wir dynamisch umgesetzt. Dabei konnten wir unsere Dienstleistungen jederzeit vollumfänglich erbringen. Wirtschaftlich hatte die Pandemie keinen wesentlichen Einfluss auf uns. Ansonsten sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse eingetreten, die unser Geschäft entscheidend beeinflusst hätten.

Zukunftsaussichten

Als Finanzpartnerin beraten wir unsere Kundinnen und Kunden persönlich und bieten ihnen bedürfnisgerechte Dienstleistungen an. Mit diesem Selbstverständnis haben unsere Führungsgremien die Strategie der Bernerland Bank überarbeitet. Wichtige Eckpfeiler darin sind der weitere Ausbau unseres digitalen Angebots sowie die Ergänzung unseres Beratungsangebots mit KMU-spezifischen Dienstleistungen.

Die Umsetzung dieser Strategie wird unser Geschäft in den nächsten Jahren prägen. In einem ersten Schritt haben wir unsere Organisation angepasst und auf die Strategie ausgerichtet. Seit dem 1. Januar 2022 ist der Vertrieb in die Bereiche Privatkunden und KMU aufgeteilt. Remo Fricker bestimmt als neues Mitglied der Geschäftsleitung die Geschicke unserer Bank mit. Er trägt die Verantwortung für den Bereich Services, während Michael Elsaesser neben seiner Funktion als Geschäftsführer den Vertrieb KMU leitet.

Die Corona-Pandemie wird uns wohl im laufenden Jahr weiterhin beschäftigen. Wir gehen aber davon aus, dass sich die Schweizer Wirtschaft nach 2021 weiter erholt. Das Zinsniveau dürfte im Verlauf des Jahres volatil bleiben. In diesem unsicheren Umfeld können unsere Kundinnen und Kunden umso mehr auf die vertrauensvolle und zuverlässige Zusammenarbeit mit uns bauen. Wir beraten und begleiten sie kompetent in allen Finanzfragen. Denn das ist unsere Passion.

Bilanz per 31.12.2021

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	209'376	229'168
Forderungen gegenüber Banken	10'356	8'212
Forderungen gegenüber Kunden	78'958	75'092
Hypothekarforderungen	1'312'467	1'282'651
Finanzanlagen	57'497	51'008
Aktive Rechnungsabgrenzungen	483	403
Beteiligungen	5'914	5'914
Sachanlagen	21'907	22'961
Immaterielle Werte	712	269
Sonstige Aktiven	271	617
Total Aktiven	1'697'941	1'676'295
Total nachrangige Forderungen	550	1'585
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	13'653	13'442
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'174'734	1'144'569
Kassenobligationen	70'630	82'409
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	276'000	276'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'801	5'522
Sonstige Passiven	210	202
Rückstellungen	10'393	9'942
Reserven für allgemeine Bankrisiken	36'528	35'120
Gesellschaftskapital	9'310	9'310
Gesetzliche Gewinnreserve	87'793	85'785
Freiwillige Gewinnreserven	10'405	10'405
Eigene Kapitalanteile	-608	-408
Gewinnvortrag	42	57
Gewinn (Periodenerfolg)	4'050	3'940
Total Passiven	1'697'941	1'676'295
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	8'790	9'560
Unwiderrufliche Zusagen	11'043	9'179
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	4'257	4'257

Erfolgsrechnung 2021

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	18'752	19'681
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	89	133
Zinsaufwand	-1'431	-1'738
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	17'410	18'076
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	83	9
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	17'493	18'085
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'302	1'035
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	256	241
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'632	1'599
Kommissionsaufwand	-93	-114
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'097	2'761
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	311	197
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung Finanzanlagen	115	0
Beteiligungsertrag	909	858
Liegenschaftenerfolg	382	371
Anderer ordentlicher Ertrag	24	115
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'430	1'344
Geschäftsertrag	22'331	22'387
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-7'956	-7'795
Sachaufwand	-6'356	-6'129
Subtotal Geschäftsaufwand	-14'312	-13'924
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-1'852	-2'021
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-38	-37
Geschäftserfolg	6'129	6'405
Ausserordentlicher Ertrag	52	22
Ausserordentlicher Aufwand	-126	20
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1'408	-1'245
Steuern	-597	-1'262
Gewinn (Periodenerfolg)	4'050	3'940

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn (Periodenerfolg)	4'050	3'940
Gewinnvortrag	42	57
Bilanzgewinn	4'092	3'997

Gewinnverwendung		
• Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-2'100	-2'000
• Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-1'955	-1'955
Vortrag neu	37	42

Eigenkapitalnachweis 2021

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	9'310	0	85'785	35'120	10'462	-408	3'940	144'209
Dividenden und andere Ausschüttungen			8				-1'955	-1'947
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken								
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			2'000	1'408			-2'000	1'408
Veränderung Gewinnvortrag					-15		15	
Erwerb eigener Kapitalanteile						-2'357		-2'357
Veräusserung eigener Kapitalanteile						2'154		2'154
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen								
Gewinn/Verlust aus Veräusserung eigener Kapitalanteile						3		3
Gewinn/Verlust (Periodenerfolg)							4'050	4'050
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	9'310	0	87'793	36'528	10'447	-608	4'050	147'520

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden,

die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mindern.

1 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Die Bernerland Bank AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Sumiswald. Filialen befinden sich in Burgdorf, Hasle-Rüegsau, Herzogenbuchsee, Huttwil, Kirchberg, Langenthal, Langnau, Madiswil und Sumiswald. Das Geschäftsgebiet umfasst vornehmlich die Region Emmental-Oberaargau, den Kanton Bern sowie die angrenzenden Kantone. Wir können Geschäfte auch in der übrigen Schweiz abschliessen, wenn Kundenbeziehungen oder Verbindungen bestehen oder wünschenswert sind. Das Organisations- und Geschäftsreglement regelt die Einzelheiten. Wir betätigen uns vor allem im Zinsdifferenzgeschäft. Eine andere wichtige Ertragsquelle bildet das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Andere Geschäftssparten spielen in Bezug auf unsere Ertrags- und Risikosituation eine untergeordnete Rolle.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft betreiben wir hauptsächlich für kurzfristige Anlagen unserer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir am Kapitalmarkt ab. Wir sind Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und können so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. In den Finanzanlagen halten wir erstklassige Obligationen mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst das Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft. Die Dienstleistungen werden hauptsächlich von Privatkundinnen und -kunden beansprucht.

Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kundinnen und Kunden. Wir halten keine bedeutenden Eigenpositionen.

Übrige Geschäftsfelder

In diversen selbst genutzten Bankliegenschaften vermieten wir Wohnungen und Geschäftsräume. Wir besitzen zudem verschiedene Mietliegenschaften.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Wir haben Verarbeitungsfunktionen an die Swisscom (Schweiz) AG, an die Entris Banking AG in Gümligen, an die Equilas AG in Bern, an die Esprit Netzwerk AG in Solothurn sowie an die Finanz-Logistik AG in St. Gallen ausgelagert. Diese Auslagerungen entsprechen den Vorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Sämtliche Mitarbeitenden der Outsourcing-Partner sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Kooperation

Um unsere Kundinnen und Kunden beim Bewirtschaften ihrer Anlagen optimal zu unterstützen, haben wir eine Zusammenarbeitsvereinbarung mit der Zähringer Privatbank AG mit Sitz in Bern und sind mit 4,9% an der Bank beteiligt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung, der Rechnungslegungsverordnung der FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen. Wir erstellen einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin stellen wir die wirtschaftliche Lage so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte bewerten wir in der Regel einzeln. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlusstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte bilanzieren wir nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte weisen wir bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte aus. Ab dem Erfüllungstag weisen wir sie in der Bilanz aus.

Umrechnung von Fremdwährungen

In Fremdwährungen geführte Bilanzpositionen rechnen wir nach der Stichtagskurs-Methode um. Transaktionen in fremder Währung rechnen wir zum Tageskurs der Transaktion um. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen erfassen wir in der Erfolgsrechnung (Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft). Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag haben wir folgende Kurse verwendet:

	Berichtsjahr	Vorjahr
USD	0.9116	0.8848
EUR	1.0368	1.0821
GBP	1.2342	1.2084

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel erfassen wir zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken erfassen wir zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Verpflichtungen gegenüber Banken bilanzieren wir zum Nennwert. Edelmetallguthaben beziehungsweise Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten bewerten wir zum Fair Value, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen

Diese Positionen erfassen wir zum Nominalwert abzüglich notwendige Wertberichtigungen für Ausfallrisiken.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken bilden wir nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken. Wertberichtigungen bilden wir sowohl für gefährdete als auch für nicht gefährdete Forderungen. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, gelten als gefährdete Forderungen. Diese bewerten wir auf Einzelbasis zum Liquidationswert. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 sind wir gemäss Art. 25 ReIV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen auch auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Wir machen von der Option gemäss Art. 25 Abs. 3 ReIV-FINMA Gebrauch und bilden Wertberichtigungen auf nicht gefährdete Forderungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz (Expected-Loss-Methode).

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken ziehen wir direkt von der entsprechenden Aktivposition ab. Wenn wir eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich einstufen oder einen Forderungsverzicht gewähren, buchen wir die Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung aus. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken verweisen wir auf den Abschnitt «Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs».

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die wir aktiv bewirtschaften, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion legen wir die Zuordnung zum Handelsgeschäft fest und dokumentieren dies entsprechend. Positionen des Handelsgeschäftes bewerten wir grundsätzlich zum Fair Value. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab. Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, bewerten und bilanzieren wir zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne beziehungsweise -verluste verbuchen wir über die Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft. Zins- und Dividendenenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsbeständen gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft verzichten wir. Den Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft verbuchen wir in der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente bewerten wir zum Fair Value. Den Bewertungserfolg von Handelsgeschäften erfassen wir erfolgswirksam in der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft. Den Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten erfassen wir im Ausgleichskonto, sofern wir keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbuchen. Verbuchen wir bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft, erfassen wir die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition. Im Falle von Macro Hedges im Zinsengeschäft erfassen wir den Saldo entweder in der Position Zins- und Diskontertrag oder in der Position Zinsaufwand. Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der Accrual Methode. Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im Ausgleichskonto unter der Position sonstige Aktiven beziehungsweise sonstige Passiven aus. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual Methode erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes vereinnahmen wir realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort, sondern grenzen sie über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes ab. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel bewerten und bilanzieren wir zum Anschaffungswert. Dabei grenzen wir das Agio bzw. Disagio (Zinskomponente) über die Laufzeit ab (Accrual Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen verbuchen wir sofort zu Lasten der Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung grenzen wir über die Restlaufzeit bis zur ursprünglichen Endfälligkeit ab. Schuldtitel ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) bewerten wir nach dem Niederstwertprinzip. Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen und eigene physische Edelmetallbestände bewerten wir zum Niederstwert. Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften, die zur Veräusserung vorgesehen sind, bewerten wir ebenfalls zum Niederstwert, wobei wir den tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert einsetzen. Bei einem strukturierten Produkt trennen wir grundsätzlich das Basisinstrument und das Derivat. Das Basisinstrument bewerten wir zum Niederstwert und das Derivat zum Fair Value. Wir weisen den gemeinsamen Wert von Basisinstrument und Derivat in der Position Finanzanlagen aus. Bei Finanzanlagen, die wir zum Niederstwert bewerten, verbuchen wir eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Den Saldo der Wertanpassungen verbuchen wir über die Positionen anderer ordentlicher Aufwand bzw. anderer ordentlicher Ertrag. Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, verbuchen wir den gesamten realisierten Erfolg über die Position Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten sich in unserem Eigentum befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die wir mit der Absicht der dauernden Anlage halten, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen bewerten wir einzeln. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit überprüfen wir an jedem Bilanzstichtag. Allenfalls verbuchen wir zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten). Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung erfassen wir in der Position ausserordentlicher Ertrag.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen aktivieren wir, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10'000 übersteigen. Investitionen in bestehende Sachanlagen aktivieren wir, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Sachanlagen bewerten wir einzeln zu Anschaffungs- oder Herstellkosten. Bei der Folgebewertung bilanzieren wir die Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land): max. 50 Jahre
- Technische Installationen: max. 10 Jahre
- Sonstige Sachanlagen: max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen überprüfen wir an jedem Bilanzstichtag. Allenfalls verbuchen wir zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten). Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung erfassen wir in der Position ausserordentlicher Ertrag. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen verbuchen wir über die Position ausserordentlicher Ertrag, realisierte Verluste über ausserordentlicher Aufwand.

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte aktivieren wir, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte aktivieren wir nicht. Immaterielle Werte bewerten wir einzeln und höchstens zu Anschaffungskosten. Bei der Folgebewertung bilanzieren wir immaterielle Werte zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen.

Bei der Bilanzierung schätzen wir die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig. Immaterielle Werte schreiben wir planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer ab. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

- Software, Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte: max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte überprüfen wir an jedem Bilanzstichtag. Allenfalls verbuchen wir zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten). Die Position kann stille Reserven enthalten.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen bilanzieren wir zum Nennwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten bewerten wir zum Fair Value, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen erfassen wir zum Nominalwert. Vorzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen erachten wir als Zinskomponenten und grenzen sie über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens ab (Accrual Methode).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung bestimmen wir aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Den Betrag schätzen wir nach wirtschaftlichem Risiko ab, wobei wir dieses so objektiv wie möglich berücksichtigen. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, diskontieren wir den Rückstellungsbetrag. Die Höhe der Rückstellung muss dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse entsprechen und die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse berücksichtigen. Bestehende Rückstellungen beurteilen wir an jedem Bilanzstichtag neu. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen für latente Steuern erfassen wir in der Position Steuern. Die Unterposition übrige Rückstellungen kann stille Reserven enthalten.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite erfolgt die erstmalige und spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite). Monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten innerhalb der Bilanz korrigiert ist. Die Bildung und Auflösung solcher Wertberichtigungen oder Rückstellungen buchen wir über die Position Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen, für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, bilden wir zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwenden wir die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf uns sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung, an die wir angeschlossen sind. Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge verbuchen wir laufend in der Erfolgsrechnung (Position Personalaufwand).

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital errechnen wir in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Latente Ertragssteuern ermitteln wir für die un versteuerten Anteile der Reserven für allgemeine Bankrisiken.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals. Den un versteuerten Anteil weisen wir separat aus. Latente Ertragssteuern auf dem un versteuerten Anteil bilanzieren wir in der Position Rückstellungen und rechnen sie nicht als Eigenkapital an.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Aktien erfassen wir als Minusposition im Eigenkapital und weisen sie aus. Den Kauf eigener Aktien erfassen wir im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die wir der Gegenpartei zum Begleichen übergeben. Eigene Aktien bilanzieren wir zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Bei Veräusserung eigener Aktien schreiben wir eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft gut, bzw. belasten sie. Die Dividende auf eigenen Aktien schreiben wir der Position gesetzliche Gewinnreserve gut. Eigenkapitaltransaktionskosten erfassen wir erfolgswirksam (Position Sachaufwand).

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte erfassen wir zum Nominalwert. Für erkennbare Verlustrisiken bilden wir auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

3 Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, zu anderen Marktrisiken und Kreditrisiken

Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

Kredit- und Gegenpartierisiken

Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir mit dem von der Risk Consulting Group AG entwickelten Kunden-Rating-System «Rating View». Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst 13 Rating-Stufen, wobei wir für Privatkundinnen und -kunden, Renditeobjekte, Firmenkunden und Immobiliengesellschaften unterschiedliche Beurteilungskriterien anwenden. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung. Die Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen befinden sich auf Seite 16.

Marktrisiken

Das durch Veränderung von Marktpreisen (Aktien, Zinssätze, Wechselkurse etc.) bestehende Risiko erfassen und steuern wir mit dem Einsatz von speziellen Modellen wie Value-at-Risk- und Szenario-Modellen sowie mit laufenden Reportings. Regelmässige Ertragssimulationen und Stress-Tests ergänzen die laufende Überwachung.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Periodisch ermitteln wir diese Risiken mit dafür geeigneten Instrumenten. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte sichern wir mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps, Optionen etc. ab. Der Verwaltungsrat hat zu diesem Zweck die Geschäftsleitung in definiertem Rahmen ermächtigt, ergänzend derivative Finanzinstrumente einzusetzen.

Liquiditätsrisiken

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken definieren wir als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert direkt an den Verwaltungsrat über ihre Arbeiten.

Compliance und rechtliche Risiken

Wir stellen mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei unterstützt uns die Equilas AG. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

Risikokontrolle

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

4 Erläuterungen der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stufen wir die Kredite aus den Bilanzpositionen Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen mit dem Kunden-Rating-System «Rating View» der Risk Consulting Group AG ein. Dieses umfasst insgesamt 13 Rating-Klassen.

Gefährdete Forderungen

Forderungen der Rating-Klassen 11 bis 13 gelten als gefährdete Forderungen. Bei diesen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann. Die Anzeichen einer Gefährdung von Forderungen richten sich nach den Vorgaben der ReIV-FINMA. Anzeichen einer Gefährdung liegen u.a. in den folgenden Fällen vor:

- Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners
- Tatsächlich erfolgter Vertragsbruch (z.B. Ausfall oder Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen > 90 Tage). Diese Ausstände und die zugrunde liegenden Darlehen und Kredite gelten als überfällige Forderungen
- Kreditüberschreitungen > 90 Tage
- Zugeständnisse des Kreditgebers an den Kreditnehmer aufgrund wirtschaftlicher und rechtlicher Gegebenheiten im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Kreditnehmers, die der Kreditgeber normalerweise nicht gewähren würde
- Hohe Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines sonstigen Sanierungsbedarfs des Schuldners
- Das Verschwinden eines aktiven Marktes für die verpfändete Sicherheit aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten
- Erfahrungen mit dem Forderungseinzug aus der Vergangenheit, die darauf schliessen lassen, dass nicht der gesamte Nennwert eines Forderungsportfolios einzutreiben ist

Gefährdete Forderungen bewerten wir auf Einzelbasis und wenden den ermittelten Liquidationswert an, um den ungedeckten Teil der Forderung zu berechnen. Dieser Blankoteil wird vollumfänglich wertberichtigt.

Nicht gefährdete Forderungen

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 machen wir von der Option gemäss Art. 25 Abs. 3 ReIV-FINMA Gebrauch und bilden Wertberichtigungen auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken.

Bei Forderungen der Rating-Klassen 1 bis 10 kommt der Schuldner seinen Verpflichtungen nach, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen bilden wir Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken.

Die Wertberichtigung eines Kredits in den Rating-Klassen 1 bis 10 berechnen wir anhand der Expected-Loss-Methode. Dabei multiplizieren wir das Gesamtengagement eines Kredits (EAD) zuerst mit der entsprechenden Ausfallrate der Deckung (LGD) sowie dem Wertberichtigungsatz (Verlustwahrscheinlichkeit) einer Rating-Klasse (PD).

Die Formel lautet:

$$\text{Exposure at Default (EAD)} \times \text{Loss given Default (LGD)} \times \text{Probability of Default (PD)} = \text{Expected Loss}$$

Übersicht der Rating-Klassen und deren Verlustwahrscheinlichkeiten:

Rating-Klassen	Probability of Default (PD)
1–5	0,03 %–1,00 %
6–10	1,60 %–13,50 %

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufbauen zu müssen.

Wir evaluieren bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob wir die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen verwenden wollen. Der Schwellenwert, ab dem ein Bedarf als ausserordentlich hoch gilt, liegt bei 20 % des Bruttoerfolgs Zinsengeschäft des Vorjahres.

Im Berichtsjahr haben wir die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

Wiederaufbau einer Unterdeckung

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, beseitigen wir diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau.

Überfällige Zinsen

Überfällige Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen vereinnahmen wir nicht als Zinsertrag. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen ermitteln wir nach dem Bruttoprinzip. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

5 Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie unser Schätzerhandbuch ab, die auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

- Selbstbewohntes Wohneigentum: Realwert
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbeobjekte/Industriebauten: Ertragswert
- Landwirtschaftliche Liegenschaften: Landwirtschaftlicher Ertragswert
- Bauland: Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart sind maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen bewerten wir die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten überprüfen wir in bestimmten Zeitabschnitten.

6 Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Wir können im Auftrag und auf Rechnung von Kundinnen und Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf eigene Rechnung sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Derivative Finanzinstrumente können wir im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung unserer diesbezüglich definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, entscheiden wir jeweils auf der Basis von Auswertungen.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei beurteilen wir jeweils, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und gleichen dies ab. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung gehen wir immer dann aus, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente unser Zinsänderungsrisiko wie beim Abschluss der Sicherungsbeziehung beabsichtigt reduzieren können.

7 Erläuterungen von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

8 Informationen zur Bilanz

8.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000

		Deckungsart			
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		7'544	56'874	14'850	79'268
Hypothekarforderungen					
• Wohnliegenschaften		1'061'984		1'140	1'063'124
• Büro- und Geschäftshäuser		2'440		2	2'442
• Gewerbe und Industrie		77'366		732	78'098
• Landwirtschaft		164'430		79	164'508
• Übrige		3'973		2'145	6'118
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	1'317'737	56'874	18'948	1'393'558
	Vorjahr	1'289'727	54'918	15'523	1'360'168
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	1'317'737	56'874	16'814	1'391'425
	Vorjahr	1'289'727	54'918	13'099	1'357'743
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		495	632	7'663	8'790
Unwiderrufliche Zusagen		2'409		8'634	11'043
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				4'257	4'257
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	2'904	632	20'554	24'090
	Vorjahr	1'244	695	21'057	22'996

in CHF 1'000

		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Wertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigungen
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	2'795	1'593	1'202	1'202
	Vorjahr	3'406	2'013	1'393	1'393

8.2 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Finanzanlagen				
Schuldtitel	57'112	48'294	57'209	49'084
• davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	56'600	47'777	56'697	48'565
• davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit	512	517	512	519
Beteiligungstitel				
• davon qualifizierte Beteiligungen ¹	363	587	682	883
Edelmetalle	22	27	22	27
Liegenschaften		2'100		2'100
Total	57'497	51'008	57'913	52'094
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	48'035	36'544	48'065	37'214

¹ Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen.

in CHF 1'000

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

		Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug/ Zahlungsausfall	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	Berichtsjahr	50'795	4'459	1'355	0	0	0	503

Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

8.3 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr									
	Anschaffungswert Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Betei- ligungen/Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert	
Übrige Beteiligungen										
• ohne Kurswert	6'402	-488	5'914					5'914		
Total Beteiligungen	6'402	-488	5'914	0	0	0	0	5'914	0	

8.4 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

in CHF 1'000

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz in %
Unter den Beteiligungen bilanziert					
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	Ausgabe von Pfandbriefdarlehen	1'000'000	0,8%	0,8%	0,8%
Entris Holding AG, Gümligen	Beteiligungsgesellschaft	25'000	3,2%	3,2%	3,2%
Zähringer Privatbank AG, Bern	Bank und Effektenhändler	14'000	4,9%	4,9%	4,9%

8.5 Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr						Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen		
Bankgebäude	27'137	-13'421	13'716		73	-5	-612		13'172	
Andere Liegenschaften	14'189	-6'040	8'149		74		-251		7'972	
Übrige Sachanlagen	7'121	-6'025	1'096		11		-344		763	
Total Sachanlagen	48'447	-25'486	22'961	0	158	-5	-1'207	0	21'907	

8.6 Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen			
Übrige immaterielle Werte	6'752	-6'483	269	1'088			-645		712
Total immaterielle Werte	6'752	-6'483	269	1'088	0		-645		712

8.7 Aufgliederung der sonstigen Aktiven und sonstigen Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto		389		
Abrechnungskonten	49	19		
Indirekte Steuern	222	209	126	151
Übrige Aktiven und Passiven			84	51
Total	271	617	210	202

8.8 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Forderungen gegenüber Kunden (COVID-Kredite und entsprechende Refinanzierung SNB)	6'974	7'000
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	456'442	276'000
Finanzanlagen	6'036	0

8.9 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		2'861
Total	0	2'861

8.10 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

A) Arbeitgeberbeitragsreserven

in CHF 1'000

AGBR	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungsverzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
					Berichtsjahr	Vorjahr
Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)	1'333		1'333	1'416	-83	-84

B) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Die Mitarbeitenden der Bank sind in der «Vorsorge FinTec, Bern» versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Bank beträgt der Deckungsgrad:

	Berichtsjahr	Vorjahr
Vorsorge FinTec, Bern	125,0	119,9

Gemäss Information der Vorsorge FinTec beträgt der Deckungsgrad laut provisorischem Abschluss per 31. Dezember 2021 ca. 124,95%, bei einem technischen Zinssatz von 1,5%. Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2021 kann im Geschäftsbericht 2021 der Vorsorge FinTec eingesehen werden.

Die an die Vorsorge FinTec bezahlten Beiträge 2021 bzw. die auf die Periode abgegrenzten Beiträge (einschliesslich Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven) betragen CHF 474'000 (Vorjahr CHF 471'000). Dies entspricht dem Vorsorgeaufwand im Personalaufwand.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

8.11 Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1'000

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,69 %	2022–2037	276'000
Total			276'000

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1'000

Emittent	innerhalb eines Jahres	>1 – ≤ 2 Jahre	>2 – ≤ 3 Jahre	>3 – ≤ 4 Jahre	>4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	28'000	25'800	24'000	38'100	25'300	134'800	276'000
Total	28'000	25'800	24'000	38'100	25'300	134'800	276'000

8.12 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendung	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für latente Steuern	2'805				365	-73	3'097
Rückstellungen für Ausfallrisiken	154		54				208
• davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	1		97				98
• davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	153		-43				110
Übrige Rückstellungen	6'983				105		7'088
Total Rückstellungen	9'942	0	54	0	470	-73	10'393
Reserven für allgemeine Bankrisiken ¹	35'120				1'408		36'528
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	2'425	-161	-54	-10		-67	2'134
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'393	-161		7		-37	1'202
• davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	1'032		-54	-17		-29	932

¹ Von den Reserven für allgemeine Bankrisiken sind CHF 25,35 Mio. versteuert (2020: CHF 25,35 Mio.).

8.13 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital						
Aktienkapital	9'310	186'200	9'310	9'310	186'200	9'310
• davon liberiert	9'310	186'200	9'310	9'310	186'200	9'310
Total Gesellschaftskapital	9'310	186'200	9'310	9'310	186'200	9'310

Keine Aktionärin resp. kein Aktionär besitzt über 5 % am Gesellschaftskapital.

8.14 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Organgeschäfte	1'483	1'487	776	832

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Dem Personal der Bernerland Bank AG werden branchenübliche Sonderkonditionen gemäss separatem Reglement gewährt. Der Verwaltungsrat der Bank erhält keine Vorzugskonditionen. Mit nahestehenden Personen werden

Transaktionen (wie Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

8.15 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile		
Valor		1'487'491
Bezeichnung		NA Bernerland Bank AG
	Anzahl	Ø-Transaktionspreis in CHF
Anfangsbestand	854	
Käufe	4'927	478
Verkäufe	-4'515	477
Endbestand	1'266	

8.16 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

	auf Sicht	kündbar	fällig					immobilisiert	Total
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren			
Aktivum/Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	209'376								209'376
Forderungen gegenüber Banken	10'356								10'356
Forderungen gegenüber Kunden	64	10'974	4'161	9'359	29'533	24'867			78'958
Hypothekarforderungen	398	36'722	131'273	178'510	670'737	294'827			1'312'467
Finanzanlagen	897		684	2'842	32'779	20'295			57'497
Total	Berichtsjahr	221'091	47'696	136'118	190'711	733'049	339'989	0	1'668'654
	Vorjahr	238'709	51'856	102'986	207'648	740'384	302'448	2'100	1'646'131

Fremdkapital/Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	6'653	7'000							13'653
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	298'256	874'419		2'059					1'174'734
Kassenobligationen			3'217	16'353	45'780	5'280			70'630
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			11'000	17'000	113'200	134'800			276'000
Total	Berichtsjahr	304'909	881'419	14'217	35'412	158'980	140'080	0	1'535'017
	Vorjahr	282'956	875'055	8'157	25'459	169'828	154'965	0	1'516'420

8.17 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgegliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Im Berichtsjahr waren 99,84 % der Aktiven und 99,95 % der Passiven im Inland domiziliert (Vorjahr 99,81 % und 99,94 %).

9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	1'429	1'654
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	2'058	2'580
Übrige Eventualverpflichtungen	5'303	5'326
Total Eventualverpflichtungen	8'790	9'560

10 Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	22	20
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	9	23
Repo Interbank	54	47

10.2 Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	6'464	6'363
Sozialleistungen	1'122	1'116
Übriger Personalaufwand	370	316
Total Personalaufwand	7'956	7'795

10.3 Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	352	338
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	3'987	3'926
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	103	111
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	131	139
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	131	137
Übriger Geschäftsaufwand	1'783	1'615
Total Sachaufwand	6'356	6'129

10.4 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausserordentlicher Ertrag		
Diverses	53	22
Total a.o. Ertrag	53	22

Ausserordentlicher Aufwand		
Diverses	126	-20
Total a.o. Aufwand	126	-20

Reserven für allgemeine Bankrisiken		
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken ¹	1'408	1'245
Total Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'408	1'245

¹ Unversteuert.

10.5 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern ²	305	907
Aufwand für latente Steuern	292	355
Total Steuern	597	1'262
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	10 %	20 %

² Ausserordentliche Gutschriften für rückwirkende Beteiligungsabzüge im Berichtsjahr.

Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

in CHF 1'000

	a	e			
	2021	2020			
Anrechenbare Eigenmittel					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	144'852	141'983			
2 Kernkapital (T1)	144'852	141'983			
3 Gesamtkapital total	150'398	147'407			
Mindesteigenmittel	137'289	119'864			
Basel III Leverage Ratio					
13 Gesamtengagement ¹	1'716'117	1'498'298			
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	8,44 %	9,48 %			
	a	b	c	d	e
Liquiditätsquote (LCR)	Ø 4. Quartal 2021	Ø 3. Quartal 2021	Ø 2. Quartal 2021	Ø 1. Quartal 2021	Ø 4. Quartal 2020
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	246'667	256'675	254'606	249'753	251'041
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	123'495	127'817	134'644	122'207	117'875
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	199,74 %	200,81 %	189,10 %	204,37 %	212,97 %

¹ 2020 mit Erleichterung gemäss FINMA-Aufsichtsmitteilungen 02/2020 und 06/2020.

Corporate Governance

Corporate Governance umschreibt systematische Regeln und Grundsätze für die Führung und Kontrolle eines Unternehmens. Dabei geht es um eine klare Abgrenzung der Kompetenz- und Verantwortungsbereiche der Führungsebenen. Bei der Bernerland Bank AG gliedert sich die Führungsorganisation in Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Die beiden Gremien haben unterschiedliche Funktionen und Aufgaben: Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für die strategische Ausrichtung der Geschäftstätigkeit und für die Reglementierung, Einrichtung, Aufrechterhaltung, Überwachung und regelmässige Überprüfung einer angemessenen internen Kontrolle. Die Geschäftsleitung hingegen ist das operative Organ, sie trägt die Gesamtverantwortung für das Umsetzen der strategischen Vorgaben des Verwaltungsrats. Die entsprechenden Befugnisse, Aufgaben und Verantwortungen sind in den Statuten und im Organisations- und Geschäftsreglement definiert.

Aktionäre

Die Aktien der Bernerland Bank AG sind breit gestreut und verteilen sich per Ende 2021 auf 5'909 Aktionäre. Kein Aktionär besitzt über 5% des Gesellschaftskapitals. Es gibt keine Vorzugs- oder Stimmrechtsaktien.

Verwaltungsrat

Die Mitglieder und der Präsident oder die Präsidentin des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung gewählt. Gemäss Statuten besteht das Gremium aus mindestens drei Mitgliedern. Die Amtsdauer beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Nach Erreichen des 65. Altersjahres scheidet ein Mitglied an der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus.

Der Verwaltungsrat amtiert als Kollektivorgan. Seine Aufgaben sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens einmal pro Quartal. Im Berichtsjahr 2021 hat sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen getroffen. Die Sitzungsbeschlüsse werden protokolliert.

Der Verwaltungsrat kann zur Vorbereitung seiner Geschäfte aus seiner Mitte Ausschüsse bilden. Bestand, Aufgaben, Kompetenzen und Informationspflichten hält er für jeden Ausschuss fest. Für den direkten Kontakt mit den Vertreterinnen und Vertretern der Aufsichts- und Revisionsorgane kann der Verwaltungsrat ein oder mehrere Mitglieder beauftragen – seit Mai 2019 ist Felix Schönle mit dieser Aufgabe betraut. Der Beauftragte informiert den Gesamtverwaltungsrat zeitnah in geeigneter Weise über die Ergebnisse der Kontakte. Die Ergebnisse werden im Protokoll der nächsten Verwaltungsratssitzung festgehalten. Die Revision richtet die schriftliche Rapportierung an den Gesamtverwaltungsrat.

Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat Remo Fricker per Oktober 2021 zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Somit ist die Geschäftsleitung um ein Mitglied auf vier Mitglieder gewachsen. Die Aufgaben der Geschäftsleitung als Kollektivorgan sind im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten. Die Mitglieder der Geschäftsleitung haben ihr Domizil im Marktgebiet der Bernerland Bank AG. Die Geschäftsleitung tagt in der Regel einmal pro Monat.

Entschädigungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen für ihre Tätigkeit eine Entschädigung. Die Modalitäten sind in einem speziellen Reglement festgehalten. Die Vergütung besteht aus einer Grundentschädigung, Zulagen für besondere Funktionen, Sitzungsgeldern und Entschädigungen für angeordnete Sonderaktivitäten. Die Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats beliefen sich im Berichtsjahr 2021 auf CHF 184'731 (Vorjahr CHF 170'218), wobei die Honoraransätze nicht geändert haben.

Die Bruttoentschädigungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen im Jahr 2021 CHF 684'858 (Vorjahr CHF 778'155). Der im Verhältnis zum Vorjahr tiefere Betrag ist im Wesentlichen auf zeitliche Sondereffekte im Vorjahr im Zusammenhang mit dem Wechsel des Geschäftsführers zurückzuführen. Darin nicht enthalten sind die üblichen Sonderkonditionen für Bankmitarbeitende. Die Mitglieder des Verwaltungsrat haben keinen Anspruch auf diese Sonderkonditionen. Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung besteht weder ein Bonus- noch ein Optionsprogramm. Die Höhe der an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie diesen nahestehenden Personen gewährten Darlehen ist der Tabelle 8.14 im Anhang zu entnehmen.

Revisionshonorar

Im Geschäftsjahr 2021 belief sich das Revisionshonorar der PricewaterhouseCoopers AG, Bern, als bankengesetzliche Revisionsstelle der Bernerland Bank AG auf CHF 131'286 (Vorjahr CHF 137'425). Die Dienstleistungen der Mazars AG, Bern, als interne Revisionsstelle schlugen unverändert mit CHF 75'120 zu Buche.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der Bernerland Bank AG, Sumiswald

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bernerland Bank AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 6 bis 24), für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vor- nahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Gesellschaft entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Andreas Aebersold
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Massetti
Revisionsexperte

Bern, 7. März 2022

Hauptsitz

Bernerland Bank AG
Kirchgasse 2
3454 Sumiswald
Telefon 034 432 37 37
Telefax 034 432 37 10

info@bernerlandbank.ch
bernerlandbank.ch

Filialen

Burgdorf
Hasle-Rüegsau
Herzogenbuchsee
Huttwil
Kirchberg
Langenthal
Langnau i.E.
Madiswil
Sumiswald

